Zeitschrift: Tec21

Herausgeber: Schweizerischer Ingenieur- und Architektenverein

Band: 137 (2011)

Heft: 47: Minergie und mehr

Werbung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 09.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

TEC21 47/2011 MAGAZIN | 21

KURZMELDUNGEN

ETH-STUDIE: KLIMAZIELE KNAPP ERREICHBAR

(sda) Über 100 Länder haben sich 2009 an der Klimakonferenz in Kopenhagen dazu bekannt, den weltweiten Temperaturanstieg auf das vorindustrielle Niveau von 2°C zu begrenzen, verglichen mit. Um dies zu erreichen, benötigen die Entscheidungsträger aus Politik und Wirtschaft Informationen: Sie müssen zum einen wissen, um wie viel Prozent der Treibhausgasausstoss reduziert werden muss, um unter der 2-Grad-Grenze zu bleiben. Zum anderen muss in Betracht gezogen werden, ob vorgeschlagene Massnahmen auch technisch machbar sind - und wie sie sich ökonomisch auswirken. Ein internationales Forschungsteam um Joeri Rogelj vom Institut für Atmosphäre und Klima der ETH Zürich hat nun verschiedene Massnahmen mit einem Zeithorizont bis zum Jahr 2100 untersucht. In der Berechnung berücksichtigt wurden sämtliche Treibhausgase wie CO_a, Methan und Lachgas. Um das 2-Grad-Ziel zu erreichen, müssten die weltweiten Emissionen bis 2020 auf 44 Gigatonnen pro Jahr gesenkt werden, fanden die Forscher heraus. Das ist zwar möglich, heisst aber, dass die Massnahmen dafür nicht mehr lange hinausgeschoben werden dürfen. 2010 betrugen die Emissionen 48 Gigatonnen, wobei sie ohne Gegenmassnahmen pro Jahr um etwa eine Gigatonne steigen. Wenn alle Länder ihre versprochenen Massnahmen umsetzen, werden die Emissionen 2020 etwa 49 bis 53 Gigatonnen betragen. Das 2-Grad-Ziel könnte also schon bald ausser Reichweite geraten.

NEUES ONLINEPORTAL ZUR ENERGIE

(sda) EnergieSchweiz, das Programm für Energieeffizienz und erneuerbare Energien des Bundes, hat eine neue Informations- und Beratungsplattform: www.energieschweiz.ch. Darauf erhalten Besucherinnen und Besucher zum Beispiel Hinweise, wie sie mit wenig Aufwand die Heizkosten um ein Sechstel reduzieren oder den Stromverbrauch um 20% senken können. Für individuelle Beratungen stehen Energieexperten zur Verfügung. Das orange Männchen «Energico», das auf der Plattform anzutreffen ist, wird auch in TV-Spots und Inseraten auf die Plattform hinweisen. EnergieSchweiz wurde vor zehn Jahren ins Leben gerufen, um den CO_a-Ausstoss bis 2010 drastisch zu reduzieren. Weil das Ziel mit freiwilligen Massnahmen nicht erreicht werden konnte, wurde 2008 die CO - Abgabe auf fossile Brennstoffe eingeführt.

DIE HÄLFTE DER BEVÖLKERUNG LEBT IN EINER ENERGIESTADT

(sda) Das Energiestadtlabel von Energie-Schweiz erfreut sich grosser Beliebtheit. Am Energietag Ende September erhielten 41 weitere Gemeinden das Label. Die Zahl der Energiestädte erreicht damit 262. Unter den neu hinzukommenden Gemeinden finden sich die Kantonshauptstädte Bellinzona TI und Chur GR sowie die Hauptstadt der Schweiz zur Römerzeit, Avenches VD. Das Label Energiestadt zeichnet Kommunen mit nachhaltiger Energiepolitik aus. In den 262 ausgezeichneten Gemeinden leben über 3.5 Millionen Menschen.

MEHR FÖRDERGELDER FÜR PASSIVHÄUSER IN GRAUBÜNDEN

(sda) Neue Passivhäuser sollen in Graubünden durch den Kanton stärker finanziell gefördert werden. Die Bündner Regierung will das bestehende Förderprogramm auf Anfang 2012 anpassen. Verlangt wird, Neubauten stärker zu fördern, die nach Minergie-P, Minergie-A oder einem vergleichbaren Passivhaus-Standard erstellt werden. Die Erhöhung der Förderung soll erfolgen, ohne dass eine Anpassungen des erst ein Jahr alten Bündner Energiegesetzes nötig wird. Das aktuelle Förderprogramm unterstützt Minergie-P-Neubauten bis 250 m² beheizter Fläche pauschal mit 5000 Franken. Jeder weitere Quadratmeter wird mit 20 Franken subventioniert.

DREI KLEINKRAFTWERKE IN ZÜRICH

(sda) Die Wasserversorgung Zürich hat drei Trinkwasserkleinkraftwerke erstellt. Der produzierte Strom reicht für rund 200 Haushalte. Rund 300 MWh Strom pro Jahr produziert das Seewasserwerk Moos. Es nutzt Quellwasser, das aus dem Sihl- und Lorzetal im freien Gefälle zufliesst. In den Reservoiren Strickhof und Glaubten wird Wasser einer höheren Druckzone zur Stromproduktion genutzt. Die Pumpturbinen liefern jährlich zwischen 100 und 200 MWh Strom. Mit der lokalen Stromproduktion aus erneuerbaren Energien leistet die Wasserversorgung einen Beitrag zur 2000-Watt-Gesellschaft. Das gesamte turbinierte Trinkwasser wird weiterverwendet, auf die Qualität des Trinkwassers hat die Produktion keinen Einfluss.





www.colores.ch

Wärmedämmsystem auch in schwarz?!

- Kühlere Fassaden Angenehmeres Raumklima
- Hellbezugswert <20 ist auch für WDVS Schnee von gestern!
- Spezielle Pigmente reflektieren IR-Strahlung. Die Erwärmung ist damit deutlich geringer.
- Weniger Wärme Weniger Risse und Kreidung, bessere Glanzhaltung und Farbtonbeständigkeit.
- Weniger Wärme Höhere Lebensdauer







Erschütterungsmessgeräte

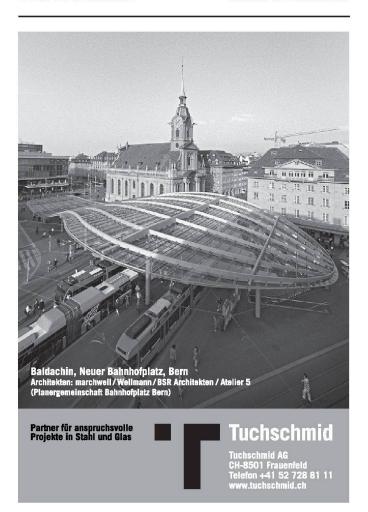


VIBRAS

Interessiert? Verlangen Sie unverbindlich den ausführlichen Prospekt.



Gestenrietstr. 2, 8307 Effretikon, Tel. 052 343 80 80, Fax 052 343 15 00 E-Mail: info@walesch.ch Internet: www.walesch.ch





kallysto Multidesign?

Bringt Ihre Wand in Form.



kallysto verbindet modernes Design und Technik auf höchstem Niveau. Die innovative Schalterund Steckdosenserie von Hager eröffnet Ihnen ein breites Spektrum an Funktionen und Kombinationen. Finden Sie die perfekte Lösung für Ihren Raum mit einer vielseitigen Auswahl an Rahmenformen, Farben und Materialien. Entdecken Sie kallysto jetzt in drei neuen Designlinien.

